

MEDIENPOLITIK UND »EUROPÄISIERUNG« DER MEDIENGESETZGEBUNG

Moldova Institut (Leipzig) & Centrul pentru Jurnalism Independent (Bukarest)

Ort: Bukarest, Rumänien.

Zeit: 11./12. Oktober 2007.

Tagungssprachen: Deutsch und Englisch.

Tagungsanmeldungen ohne Vortrag erbitten wir bis zum 25. September 2007. Alle angemeldeten TeilnehmerInnen erhalten rechtzeitig das Tagungsprogramm und Hinweise zur Anreise und Unterbringung.

Kontakt: Ihre Anmeldungen, Exposés und Anfragen zur Tagung richten Sie bitte an:

Dr. des. Marina Dumbrava, Moldova-Institut Leipzig, Thomaskirchhof
20, D-04109 Leipzig;
E-Mail: moldova@rz.uni-leipzig.de

Exposé

Die Tagung fragt am Beispiel Rumänien, Bulgarien und der Republik Moldova nach den neuen Herausforderungen der staatlichen Medienpolitik und unterschiedlichen Entwicklungsbedingungen und -stadien der Medienlandschaft. Ebenso wird dem Einfluss der Medien auf die öffentliche Meinungs- und Willensbildung und ihren Auswirkungen auf Demokratisierung und Integration nachgegangen mit dem Ziel, die wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen der Medien in Südosteuropa nach dem Umbruch von 1989/1991 und der EU-Osterweiterung mit dem Beitritt Rumäniens und Bulgariens zur Europäischen Union aufzuzeigen sein. Gleichzeitig dient die Tagung als Plattform für den Dialog und Anregung zu weiterführenden Debatten zur Medienpolitik in Südosteuropa.

Die Tagung wird sich in vier Themenblöcke gliedern:

1) Staatliche Medienpolitik nach dem Umbruch von 1989/1991

Schon die ersten freien Parlamentswahlen haben gezeigt, dass das Interesse der Politiker an der medienpolitischen Steuerung und Kontrolle besonders groß ist, weil nach dem Ende der Diktatur die politische Herrschaft »begründungspflichtig und zustimmungsfähig« geworden war. Unter diesen Umständen sind PolitikerInnen nicht so schnell bereit, die Medien zu entstaatlichen, also das westeuropäische Prinzip der »Staatsferne« durch öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunk zu realisieren. Es entsteht ein offensichtlicher Interessenkonflikt: Politiker müssten dem Anspruch auf das Medienmonopol des Staates zu einem Zeitpunkt entsagen, zu dem sie des Wohlwollens eben dieser Medien ganz besonders bedürfen. Auf Grund dieser Konfliktsituation gilt die Organisation und Regelung des Mediensystems als besondere Herausforderung für die Demokratisierung in den jeweiligen Ländern.

Im Themenblock 1 setzen wir uns mit den Akteuren, Inhalten, Funktionen und neuen Herausforderungen der staatlichen Medienpolitik auseinander. Es geht um folgenden Fragen: Welche historischen Prozesse durchliefen das politische System, die Parteien und die Medien? Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen Regierung und Medien? Welche Besonderheiten weisen die jeweiligen Medienlandschaften auf und welche Funktionen erfüllt die Medienpolitik? Wie stark ist und wie manifestiert sich der politische Einfluss im öffentlichen und privaten Rundfunk? Welche Gegenkräfte zur Begrenzung des politischen Einflusses sind vorhanden?

2) »Europäisierung« der Mediengesetzgebung

Um die formaljuristischen Bestimmungen, wie Medienfreiheit und die Freiheit der Meinungsäußerung, die Garantie von Presse- und Informationsfreiheit, den freien Informationszugang und das Zensurverbot zu erfüllen, sind in allen drei Ländern nach dem politischen Umbruch wichtige Maßnahmen eingeleitet und einige bereits realisiert worden.

Anliegen dieses Themenblockes ist, die unterschiedlichen Aspekte und die neuesten Entwicklungen bei der Europäisierung der Mediengesetzgebung in den drei Ländern zu erörtern. Zu beachten ist das Ausmaß der Europäisierung der nationalen Mediengesetzgebung. Für Rumänien und Bulgarien werden mit dem EU-Beitritt auch strukturelle Veränderungen der Rahmenbedingungen der Medienindustrie wirksam. Bedeutet dies im politischen Bereich die Veränderung der Rolle des Staates und die Dominanz des freien Marktes im Bereich der Medienindustrie? Was ist in den letzten Jahren geschehen? Wie ist der heutige Stand? Welche neuen Herausforderungen sind für die Medienpolitik nach der EU-Osterweiterung entstanden?

3) Medien als wirtschaftlicher Faktor?

Im Themenblock 3 stellen wir uns die Aufgabe, die Entwicklung des Medienmarktes unter kommerziellen Aspekten in Rumänien, Bulgarien und Moldova zu analysieren und

die Probleme und Fragen zu diskutieren, die mit der Entwicklung der Medienmärkte verbunden sind. Dabei ist eine der grundlegenden Fragen im Bereich der Privatisierung der Medien in den Transformationsländern die nach der Transparenz der Medienbesitzverhältnisse.

Wie hat sich die Medienwirtschaft unter den gegebenen Marktbedingungen in Rumänien, Bulgarien, Moldova entwickelt? Was bedeuten die parallelen Medienlandschaften Moldovas – jeweils in rumänischer und russischer Sprache – für den Medienmarkt? Welche Voraussetzungen für die Unabhängigkeit und Qualität der Medien sind von der Privatisierung der Massenmedien geschaffen? Welche Rolle spielen die westlichen Investitionen in den Medien? Wie entwickelt sich und welche Folgen haben die Medienkonzentration, insbesondere für die publizistische Vielfalt?

4) Medienmarkt und journalistische Ethik

Durch den Aufbau von Feindbildern und durch einseitige Kommentare haben die Medien in hohem Maße dazu beigetragen, eine Demarkationslinie zwischen dem »Fremden« und dem »Eigenen« zu konstruieren bzw. zu erfinden und tief im Bewusstsein der Menschen zu verankern (Beispiel Transnistrienkonflikt). Auch wenn unabhängige Berichterstattung dadurch erschwert wird, dass der Informationsfluss durch verschiedene (Konflikt)Parteien kanalisiert wird, gibt es auch Beispiele von gelungenem und unabhängigem Journalismus.

Wie sehen die Interessenkonflikte aus, denen JournalistInnen bei ihrer Arbeit in der Politikberichterstattung begegnen? Gibt es medienethische Prinzipien? Welche Maximen motivieren ein/e JournalistIn dazu, einen verantwortlichen, kritischen und unabhängigen Journalismus auch gegen den Widerstand der Verhältnisse zu verfolgen?

Podiumsdiskussion: Politik und Medien. Wer kontrolliert wen?

Erfüllen heute die Medien eine Kontrollfunktion? Erwartet das die Gesellschaft von ihnen überhaupt? Wenn ja, werden sie den Anforderungen gerecht? Welche Abhängigkeiten bestehen zwischen Regierung und Medien? Werden die Funktionen der Medien vom Staat ausreichend anerkannt? Bestehen Abhängigkeiten zwischen Regierung, Medien und Wirtschaft? Sind diese Abhängigkeiten einseitig oder beidseitig? Wem nutzen sie, wem schaden sie?

Programm

Donnerstag, 11. Oktober 2007

13:00 Eröffnung, Begrüßung, Einleitung

Sektion 1: Staatliche Medienpolitik: Akteure, Inhalte, Funktionen und neue Herausforderungen

14:00 **Bissera Zankova** (Sofia): The Media Regulators and the New Institutional Structure
Liliana Vitu (Chişinău): The European Discourse of the Republic of Moldova: Who Sets the Public Agenda?

15:00 Kaffeepause

15:30 **Carmen Chirea-Ungureanu** (Constanța): Politics, Mass Media and Public in Romania

16:00 Diskussion

Sektion 2: »Europäisierung« der Mediengesetzgebung

16:30 **Irene Neverla** (Hamburg): Europäisierung durch europäischen Journalismus. Bedingungen und Folgen einer Leitidee
Brindusa Armanca (Budapest): Public Television in Romania between Ethics and Law. A History of Failure

17:30 Kaffeepause

- 17:45 **Nicolae Toderas** (București): The European Dimension in the Republic of Moldova
Mass-media: Roles and Responsibilities in the Process of Public Space Europeanization
- 18:15 Diskussion

Freitag, 12. Oktober 2007

Sektion 3: Medien als wirtschaftlicher Faktor?

- 09:30 **Ivo Indzov** (Sofia): Frei und vielfältig? Der ambivalente Beitrag der ausländischen Medieninvestitionen zur Entwicklung der postkommunistischen Medienlandschaft in Bulgarien
Marina Dumbrava (Leipzig): Staatlich, nicht-staatlich, kommerziell? Die Entwicklung des Medienmarkts in Moldova
- 10:30 Kaffeepause
- 11:00 **Orlin Spassov** (Sofia): Americanization vs. Europeanization: News Corporation in Bulgaria
- 11:30 Diskussion
- 12:00 Mittagspause

Sektion 4: Medienmarkt und journalistische Ethik

- 14:00 **Barbara Oertel** (Berlin): Politik, Wirtschaft und Medien
- 14:30 Kaffeepause
- 15:00 N.N.:
Danail Danov (Sofia): Bulgarian Media after the Accession to EU: Ethical and Ownership Dilemmas
- 16:00 Diskussion
- 18:00 **Podiumsdiskussion**: Politik und Medien. Wer kontrolliert wen?/Politics and the Media. Who Controls Whom?